



Laufen

Fledermäuse am Abtsee entdecken

Laufen. Die Verwaltungsstelle der Biosphärenregion Berchtesgader Land lädt am Freitag, 24. Juli, von 21 bis 22.30 Uhr zu einer nächtlichen Entdeckungstour am Abtsdorfer See in, um die Welt der Fledermäuse näher kennenzulernen. Gemeinsam mit Fledermaus-expertin Brigitte Meiswinkel sind Erwachsene und Familien mit Kindern ab 5 Jahren eingeladen, viel Wissenswertes und Faszinierendes über diese Jäger der Nacht zu erfahren. Nach einer kurzen Einführung werden die Fledermäuse bei ihrer Jagd über dem See beobachtet und ihre Ultraschallrufe mit einem Detektor hörbar gemacht. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der vhs Ruperiwinkel statt. Eine Anmeldung bis Montag, 20. Juli, ist verpflichtend unter ☎ 08654 30946-10 oder per E-Mail an veranstaltung-brbgl@reg-ob.bayern.de. – red

Hüttentour auf den Predigtstuhl

Laufen. Der DAV Laufen veranstaltet von Freitag bis Samstag, 24. bis 25. Juli, eine Tour zur Teisendorfer Hütte am Predigtstuhl. Es sind verschiedene Anstiege und eine Auffahrt mit der Predigtstuhlbahn möglich. Oben sind verschiedene Touren im Lattengebirge geplant. Getränke sind erhältlich, das Abendessen wird gemeinsam zubereitet. Anmeldung bis Freitag, 17. Juli, bei Franz Geierstanger unter ☎ 0171/7101117. – red

Alte Bauernhöfe entdecken

Laufen. Eine historische Bauernhofwanderung findet am Freitag, 24. Juli, um 18 Uhr im Umland von Laufen statt. Wie das Kulturamt mitteilt, ist der Treffpunkt am Parkplatz vom Café Steinbach (Abtsdorfer Straße 2) in Laufen. Die Führung dauert circa zwei Stunden. Anmeldung und nähere Infos gibt es bei der Tourist-Info in Laufen, unter ☎ 08682/8987-48 oder per Mail an tourist-info@stadtlaufen.de. – red



Saaldorf-Surheim

DJ Abe legt in Stützing auf

Saaldorf-Surheim. Mit dem allseits bekannten DJ Abe eröffnet der Kulturkreis Saaldorf-Surheim die Reihe der beliebten Frischluftkonzerte 2026 beim Bachtei in Stützing bei Saaldorf. Am Samstag, 25. Juli, wird DJ Abe sein Talent, den Nerv des Publikums zu treffen, unter Beweis stellen. Das heißt, dass nicht ein vorgefertigtes Programm abgespielt wird, sondern ganz gezielt auf die Stimmung und auf Publikumswünsche eingegangen wird. Die Musik soll in die Beine gehen und den Kopf freimachen. Die Tanzfläche ist bereit. – bn

Freiheit: „Vergessen wir nie, sie zu schätzen“

Förderverein des RGL vergibt zum 11. Mal den Rottmayr-Preis – So viele eingereichte Werke wie noch nie

Von Karin Kleinert

Laufen. „Dass wir so tolle Jugendliche haben, die sich so viele Gedanken machen, das macht mir Hoffnung für die Zukunft“: Dieses Statement einer Jurorin war nur eine der vielen anerkennenden Äußerungen während der Verleihung des Rottmayr-Preises im Rottmayr-Gymnasium Laufen (RGL). Der vom Förderverein des RGL initiierte und ausgerichtete Kunstwettbewerb ist seit elf Jahren fester Bestandteil des Schullebens. Heuer erfreute er sich so großer Beliebtheit wie noch nie: An die 100 Schülerinnen und Schüler reichten 74 Kunstwerke ein, darunter auch einige Gemeinschaftsarbeiten. Ein Grund für die sehr gute Resonanz war wohl die Tatsache, dass die jungen Leute heuer das erste Mal selbst Themenvorschläge machen durften. Die Verantwortlichen entschieden sich schließlich für das Leitmotiv „Freiheit“, das die Schülvervielfältig und auf teils beeindruckende Weise künstlerisch umsetzten.

Da ist der bunte Vogel, der seinen Käfig verlässt, um in die Freiheit zu fliegen. Da ist die Freiheitsstatue, eingezwängt in ein Gittergeflecht. Da ist die junge Frau mit offenem Haar als Symbol für den Kampf der Frauen um Freiheit und Selbstbestimmung. Die in der Sporthalle auf Tischen aufgereihten Zeichnungen, Gemälde, Skulpturen, dreidimensionalen Werke und Installationen, die die jungen Kunschtchaffenden außerhalb des Unterrichts in ihrer Freizeit geschaffen haben, zeigen nicht nur die unterschiedliche Herangehensweise an das Wettbewerbsthema, sondern auch die Vielschichtigkeit des Wortes „Freiheit“.

Schüler gestalten Werke zum Begriff „Freiheit“

Während die Jüngerer den Begriff oftmals auf sich selbst bezogen und an den Moment dachten – endlich haben wir schulfrei und es geht in die Ferien –, standen für die Älteren Meinungsfreiheit und Selbstverwirklichung im Vordergrund. Als Mädchen in eine weiterführende Schule zu gehen und lernen zu dürfen – für uns eine Selbstverständlichkeit, in anderen Regionen der Welt nicht erlaubt. Mit solch gesellschaftlich relevanten Themen setzten sich einige Schüler gekonnt auseinander und erten dafür Zuspruch von der Jury und den anwesenden Mitschülern, die bei den auf einer Großleinwand projizierten Siegerbeiträgen stürmisch applaudierten.

Die Preisverleihung wurde durch eine bestens auf das Leitmotiv abgestimmte musikalische Umrahmung des schuleigenen Orchesters, der Junior-Bigband (Leitung Katja Erhard) und des Chores (Leitung Anna Hagenauer) sowie eine kurzweilige Moderation durch Ethiklehrerin Carolin Salemink und die Schülerinnen Paula Hänsch und Leonie Straßer-Jersabek (beide 10a) bereichert. Die Studienrätin begrüßte den „Hausheer“, Schulleiter Maurice Flatscher, und einige Ehrengäste aus Politik und Gesellschaft sehr herzlich.

Um dem Publikum einen Einblick in die Arbeit der Jury zu geben, baten die Moderatorinnen Stefan Wimmer zu einem kurzen Gespräch auf die Bühne. Der Leiter der Kunstakademie Bad Reichenhall, der seit vielen Jahren der Jury des Rottmayr-Preises angehört, sagte auf die Frage, wie sich der Auswahlprozess gestalte, dass die Juroren die Schüler nicht kennen, sondern nur deren Werke. „Diese bewerten wir mit frischem und freien Blick“, so Wimmer. Es werde auch lange diskutiert und versucht herauszuarbeiten, was ein Werk ausmacht, welcher Gedanke, welche brillante Idee dahintersteckt. Er betonte, seinen Jury-Kollegen



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Rottmayr-Kunstpreises strahlten. Mit ihnen freuten sich der Fördervereinsvorsitzende Gabriele Hofmeister-Ferko (2. Reihe, Mitte, rotes Kleid), die Laudatorinnen und alle Akteure, die die Preisverleihung in der Sporthalle des Rottmayr-Gymnasiums Laufen zu einem besonderen Event gemacht hatten. – Fotos: Karin Kleinert



Xaver Huber (5d) holte mit „Freiheit in die Knie gezwungen“ einen 1. Preis.



„**Freiheit**“ heißt das Gemälde von Sanas-Marie Mühlmann aus der 9a. Sie gewann damit in der Kategorie der 7. bis 9. Klassen.



Zwei Sonderpreise gingen an Sofia Rolke, 9b, für die Zeichnung „Der Mauerfall“ und an Emma Ramgraber, 6f, für das Bild „Meinungsfreiheit“.

Elternbeiratspreis des RGL



Der Elternbeiratspreis des RGL wurde heuer erstmals im Rahmen der Rottmayr-Kunstpreisverleihung verliehen. Blanka Lauter (links), Elternbeiratsvorsitzender Roman Breitenfelner (2. v. l.) und Astrid Walter (r.) überreichten Urkunden und Gutscheine an 14 Schülerinnen und Schüler.

Ein neuer Programmpunkt im Rahmen der Verleihung des Rottmayr-Preises war die Vergabe des Elternbeiratspreises, der bisher immer während des Schulfestes überreicht wurde. Der Elternbeiratsvorsitzende Roman Breitenfelner zeichnete mit seinen Kolleginnen Astrid Walter und Blanka Lauter 14 Schülerinnen und Schüler aus, die sich in herausragender Weise für die Schule und die Schulgemeinschaft einsetzen. „In der Kür mehr zeigen als erwartet wird“ war sein Bild aus der Welt des Eiskunstlaufs. Bevor die Preisträger einzeln auf die Bühne gerufen wurden und eine Urkunde sowie einen 20-Euro-Gutschein des Freilassinger Wirtschaftsforums erhielten, verlasen die Elternbeiratsvertreter die Gründe, warum die jungen Leute von ihren Mitschülern und ihren Lehrern vorgeschlagen worden waren. Diese

waren von Dank und großer Wertschätzung geprägt. Unter viel Applaus der Gäste wurden geehrt: Ilvy Flatscher (6e), Darren Irimia (6f), Julia Reiter und Johanna Öllerer (beide 8b), Caio Krammer und Zahraa Salloom (9a), Leonhard Beer, Christoph Mittermaier, Leo Saam, Leon Strecha, Valentin Wallner und Paul Weber (alle 9b), Paula Hänsch (10a) und Anna Schindler (11a). – kk

waren von Dank und großer Wertschätzung geprägt. Unter viel Applaus der Gäste wurden geehrt: Ilvy Flatscher (6e), Darren Irimia (6f), Julia Reiter und Johanna Öllerer (beide 8b), Caio Krammer und Zahraa Salloom (9a), Leonhard Beer, Christoph Mittermaier, Leo Saam, Leon Strecha, Valentin Wallner und Paul Weber (alle 9b), Paula Hänsch (10a) und Anna Schindler (11a). – kk



Der Ehrenpreis des Fördervereins ging an die Fachschaft Kunst des Rottmayr-Gymnasiums: (von links) Hans-Peter Gehring, Emilia Schreiber und Regina Vierbacher, von der Fachschaft und Fördervereinsvorsitzende Gabriele Hofmeister-Ferko.

und ihm sei es eine große Ehre mitwirken zu dürfen.

Jetzt war der spannende Moment gekommen und die jungen Kunschtchaffenden, deren Werke von der Jury ausgewählt worden waren, wurden namentlich auf die Bühne gerufen. Es gab drei Kategorien mit jeweils drei Erstplatzierten sowie zwei Sonderpreise. Nachdem die auf der Großleinwand gezeigten Werke von den Moderatorinnen in eigenen Worten vorgestellt worden waren, überreichten Fördervereinsvorsitzende Gabriele Hofmeister-Ferko und Ursula Luckner vom Vorstandsteam Urkunden, Sonnenblumen und Geldpreise zwischen 30 und 100 Euro für die drei Besten jeder Kategorie. Die Gewinner dürfen sich zudem über ein Stipendium an der Kunstakademie Bad Reichenhall freuen.

Die Werke der Erstplatzierten wurden jeweils von einer Laudatorin gewürdigt. Den Sparkasse machte Theresia Petram (Sparkasse BGL) mit dem Gewinner der Kategorie 1 (5./6. Klasse). Sie befand, dass Xaver Hubers Acrylbild „Freiheit in die Knie gezwungen“ ein Kunstwerk sei, das ins Auge sticht. Die als verletzte Figur dargestellte Freiheitsstatue vermittele die Botschaft „Freiheit darf keine Grenzen haben“ ganz direkt.

Werke waren Gemälde, Zeichnungen, Videos...

Sehr beeindruckt von Motiv, Maltechnik und Farbgebung zeigte sich Rosemarie Bernauer, die die Arbeit der Erstplatzierten der Ka-

tegorie 2 (7.-9. Klasse) präsentierte. Sanas-Marie Mühlmann (9a) habe mit ihrem Gemälde „Freiheit“ den abstrakten Begriff eindrucksvoll umgesetzt. Im Vordergrund stehe eine Frau mit wehenden Haaren und festem Blick, im Hintergrund sehe man schemenhaft Protestierende. Dies, so die zweite Bürgermeisterin von Aining, sei ein Sinnbild für den Mut, den Mund aufzumachen und für die Freiheit einzustehen.

Dass Freiheit in vielen Regionen der Welt kein Normalzustand, sondern vor allem für Frauen ein hart erkämpftes Gut ist, stellte Bettina Oestreich-Grau in den Mittelpunkt ihrer Laudatio auf die Siegerin der Kategorie 3 (10.-13. Klasse). Der Kurzfilm „Freiheit in der Rolle der Frau“ von Katharina Krauss (Q13) zeige in harten Schnitten eindrücklich, wie unterschiedlich die Lebensrealitäten von Frauen weltweit sind. „Freiheit ist ein Privileg. Sie ist für uns selbstverständlich, genießen wir sie und vergessen wir nie, sie zu schätzen“, lautete der Appell der zweiten Bürgermeisterin von Freilassing. Zwei kleinformatige, auf den ersten Blick unscheinbare Papierarbeiten, die den Kampf für Freiheit in der deutschen Geschichte thematisieren, zeichnete der Förderverein mit je einem Sonderpreis aus. Einer ging an Emma Ramgraber (6f) für das wie ein Flugblatt der „Weißen Rose“ aus den 1940er Jahren gestal-

tete Bild „Meinungsfreiheit“ und an Sofia Rolkes (9b) Zeichnung „Mauerfall“. Geschichtslehrer Dr. Lukas Willmy ordnete die Kunstwerke in seiner Laudatio historisch ein. Beide Darstellungen würden dazu mahnen und ein Auftrag an uns alle sein, bei Unrecht aufzustehen, den Mund aufzumachen und sich für die Freiheit einzusetzen.

Auch einen sogenannten Ehrenpreis vergab der Förderverein heuer wieder. Vorsitzende Gabriele Hofmeister-Ferko würdigte die Vertreter der Fachschaft Kunst für die tolle Zusammenarbeit. „Danke für euer nie endendes Engagement und die tatkräftige Unterstützung.“ Die Kunstlehrerinnen Emilia Schreiber, Regina Vierbacher und der Kunstlehrer Hans-Peter Gehring freuten sich über die mit 300 Euro dotierte Auszeichnung.

Abschließend bat Moderation Carolin Salemink alle Preisträger und alle Teams, die zum Gelingen der schönen Veranstaltung beigetragen hatten, unter großem Applaus auf die Bühne. Dem Publikum gab sie noch inspirierende Worte des österreichischen Neurologen und Psychiaters Viktor Frankl zur „Freiheit des Willens“ mit auf den Nachhauseweg beziehungsweise in die 6. Unterrichtsstunde: Man habe immer die Freiheit, eine innere Haltung zu wählen und Entscheidungen selbst zu treffen.

Wie unserer Zeitung auf Nachfrage vom Förderverein erfahren hat, werden die Preisträgerarbeiten wieder öffentlich ausgestellt und zwar im November im Eingangsbereich der Sparkassen-Hauptstelle in Bad Reichenhall. Sobald der Termin feststeht, wird er in der Presse bekannt gegeben.

Die Preisträger 2026

- **5. + 6. Klassen:** 1. Platz: Xaver Huber, 5d, „Freiheit in die Knie gezwungen“; 2. Platz: Selina Walter, 6f, „Der freie Vogel“; 3. Platz: Alexander Roth und Jona Gramlinger, beide 6c, „Zwei Österreicher vom Dienst (...)“.
- **7. bis 9. Klassen:** 1. Platz: Sanas-Marie Mühlmann, 9a, „Freiheit“; 2. Platz: Anna Müller, 7d, „Die Maus & die Freiheit“; 3. Platz: Alexander Lemmer und Bruno Schlüsselberger, beide 7e, „Das Schiff in der Flasche, gefangen aber frei“.
- **10. bis 13. Klassen:** 1. Platz: Katharina Krauss, Q13, „Freiheit in der Rolle der Frau“; 2. Platz: Regina Ranner, Q13, „Freiheit zur Unfreiheit“; 3. Platz: Felicia Siodlaczek, 10c, „Wie frei sind wir wirklich?“.
- **Sonderpreis:** Sofia Rolke, 9b, „Der Mauerfall“ und Emma Ramgraber, 6f, „Meinungsfreiheit“.
- **Ehrenpreis:** Fachschaft Kunst des Rottmayr-Gymnasiums.